



Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht: 7 Jahre Einsatz von ScopeControl im St. Johannes-Hospital

Einführung

Während des DGSV Kongresses 2015 in Fulda wurde von Dovidq, ein Vortrag über die Bedeutung der Prüfung von Endoskopen mit einem automatisierten System gehalten.

ZSVA-Leiter Klaus Wiese bat Dovidq daraufhin um einen Besuch. In seiner Klinik gab es keine verlässliche Methode, um zu überprüfen, ob Reparaturen notwendig waren oder ob sie korrekt ausgeführt wurden.

Unklarheiten.

“Die Abhängigkeit von einem Endoskophersteller, der sowohl über Reparaturen als auch über den Austausch entscheidet, wurde als nicht überprüfbar angesehen.”

Pilotprojekt erregte Aufsehen

Aus diesem Grund wurde beschlossen, ein zweiwöchiges Pilotprojekt durchzuführen, um zu sehen, ob das automatische Prüfgerät von Dovidq helfen kann und ob es weitere Ergebnisse gibt. Während des Versuchs wurde jede Optik nach jeder Operation auf 6 Parameter getestet.



Das OP-Personal und das medizinisch-technische Team wurden über den Testzeitraum informiert und gebeten, zu prüfen, ob sie in diesen zwei Wochen etwas Ungewöhnliches bemerken würden. Nach diesem Pilotversuch werden die Ergebnisse überprüft und besprochen.

Die Hersteller wurden nicht über das Pilotprojekt informiert und als sie davon erfuhren, waren sie sehr neugierig auf dieses Gerät, nachdem starre Endoskope mit einem detaillierten Prüfbericht mit klaren Hinweisen auf ausgefallene Parameter zur Reparatur geschickt wurden.

Ergebnisse

Nach 2 Wochen wurden einige überraschende Ergebnisse gefunden: Das automatische Prüfgerät für starre Endoskope ist bei der Überprüfung der Optik genauer und reproduzierbarer als Menschen. Reparaturen können zur Qualitätskontrolle genau überprüft werden, bevor sie in den Umlauf kommen. Besonders bemerkenswert: Reparierte Endoskope werden nicht wieder in einen neuwertigen Zustand versetzt. Vor allem die Lichtübertragung und die Lichtfasern werden oft negativ beeinflusst.

Das OP-Personal berichtete, dass während des Pilotprojekts keine kaputten Endoskope in den Operationssaal gekommen waren. Wenn man bedenkt, dass ein aktiver Operationssaal etwa € 90,- pro Minute kostet und ein kaputtes Endoskop mindestens 10 Minuten Verzögerung verursacht, wurde festgestellt, dass allein diese Tatsache das Gerät schnell amortisieren würde.

Nach dem Pilotprojekt blieb das ScopeControl im Krankenhaus und es wurde eine Miete für die Zeit vereinbart, in der das Krankenhaus den Kaufprozess einrichten musste.

Im März 2016 kaufte das St.-Johannes-Hospital in Dortmund, das automatisierte starre Endoskopprüfsystem von Dovidq. Es läuft noch immer. Jedes Endoskop wird nach der Reinigung und vor der Sterilisation geprüft.

Langfristige Ergebnisse

Seit Beginn der Überprüfung der Endoskope, sind die Verzögerungen und Ausfälle im OP über den gesamten Zeitraum geringer geworden.

Alle Reparaturen werden mit einem automatisch erstellten Prüfbericht eingeschickt und getestet, bevor sie wieder in das Set gelegt werden. Übersichten über den Bestand werden monatlich erstellt.



Klaus Wiese
ZSVA-Leiter
St. Johannes Hospital
Dortmund, Deutschland